

WFF und LH-Tour 2017

EA8/DL7UZ0/P: Funkurlaub auf Fuerteventura



Der Strand
von Corraljeo
(EAFF-063)

Thomas Schlitt, DL7UZ0

Zu jedem Urlaub überlegen ich und meine XYL, wohin wir dem ungemütlichen Wetter in Deutschland entfliehen können, um uns bei Sonne, Strand und Wärme zu erholen und nebenbei ein wenig Amateurfunkbetrieb machen können. In Zeiten von IOTA-, SOTA-, Lighthouse- und WFF-Diplomprogrammen bietet es sich an, aus weniger seltenen DXCC-Gebieten spannende Funkaktivitäten zu erleben und Spaß am eigenen Pile-Up zu erzeugen, wenn man z.B. aus WFF-Areas oder von Leuchttürmen aktiv ist. Da wir in den letzten Jahren oft die Kanarischen Inseln besucht und von dort aus dem Hotel gefunkt haben, stellte sich in diesem Jahr die Frage: Wie kann man auf EA8 auch außerhalb des Hotels besondere Orte befunkten und somit für die Sammler von WFF-Gebieten oder Aktivitäten von Leuchttürmen entsprechende Punkte verteilen und mehr QSOs machen?

DL7UZ0 ist QRV
am Leuchtturm
(Faro) Punta
Jandía



Da für uns die Erholung mit Urlaub vom QRL immer im Vordergrund steht, planen wir den Trip auf die beliebte Ferieninsel Fuerteventura diesmal so, dass wir eine Woche im Hotel am Pool oder Meer verbrachten und an den verbleibenden sechs Tagen tagsüber die Insel mit dem Mietauto erkunden und somit vorrangig portabel QRV sein wollten. Hierbei wollten wir so viele WFF-Gebiete und Leuchttürme der Insel mit dem Portabel-Equipment aktivieren wie möglich. Die gesamte Funkausrüstung wurde vorab bei Air Berlin schriftlich angemeldet und auch der allseitig geschlossene und polgesicherte neue Bleiakku im Afu-Koffer verstaut und im Frachtraum des Flugzeugs transportiert. Wie ich bei der Ankunft an unserem Zielort feststellen musste, wurde die Ausrüstung noch in Deutschland einer gesonderten Sicherheitsprüfung unterzogen und mit einem Schriftstück, welches im Koffer beigelegt wurde, dokumentiert.

Die ganze Funkaktivität wurde vier Wochen vorher auf meiner Webseite mit Detailinformationen und genauen Funkzeiten der jeweiligen Tagestouren rechtzeitig angekündigt sowie zusätzlich auf einschlägigen Webseiten des WFF und der ARLHS sowie RSGB publiziert.

Da im Akkubetrieb nur eine begrenzte Zeit zum Funken bestehen würde, habe ich so genannte „Slots“ als Zeitfenster

der stundenweisen Aktivierung genau festgelegt. Somit musste man nicht den ganzen Tag auf mein Funksignal warten. Wie sich herausstellte, war das eine gute Entscheidung, denn die „Jäger und Sammler“ lagen meist schon auf der angekündigten Frequenz auf der Lauer. So waren auch wirklich alle Anrufer nach ein bis zwei Stunden vollständig abgearbeitet und im handgeschriebenen Log vermerkt.

Biosphärenreservat Fuerteventura (EAFF-191)

Auf Fuerteventura gibt es einige Leuchttürme und diverse WFF-Gebiete. Im Süden liegt der kleinste Leuchtturm Europas, der auch bisher noch nicht aktiviert wurde. Im Norden das WFF-Gebiet EAFF-063, welches laut WFF-Liste ebenso bisher noch nie aktiviert wurde. Es lohnt sich also, von dort QRV zu sein, dachte ich mir. Gesagt, getan. Mit einem nagelneuen Bleiakku 12 V 12 Ah, dem bewährten Yaesu FT-857 sowie der HF1-P-Antenne samt Palm-Keyer und Zuhörer ging es los.

Wir fahren als erstes rund 25 km in die Mitte der Insel und bauten die Station im Heck des Wagens provisorisch auf und montierten die Antenne auf einem Parkplatz zwischen Steinen auf einem Hügel inmitten der vielen Touristen.

Schon nach kurzer Zeit stellte sich ein Pile-Up ein und ich machte 116 QSOs in CW auf 20 m aus EAFF-191 – einem Gebiet, das bereits oft aktiviert wurde. Was wird das erst werden bei den seltenen Gebieten der Insel, dachte ich mir. Die Technik und der neue Akku spielte bestens, nur CW geben im Stehen hatte ich bisher auch noch nicht praktiziert. Ohne Tisch musste es eben so gehen und bei der Hitze im Auto sitzen und funken wollte ich nicht.

Die Leistungsfähigkeit der viel zu kurzen GP-Antenne HF1-P mit den vier kurzen Radialen, die wir immer scherzhaft „Speiche“ nennen, ist immer wieder bemerkenswert. Europa und DX mit VE, W und 75 W HF waren kein Problem. Die Abstimmung der Antenne erfolgte jeweils mit einem digitalen grafischen Antennenanalyzer punktgenau und somit blieb der manuelle Tuner, den ich jahrelang auf Tour mitschleppen musste, diesmal zu Hause und wurde nicht benötigt. Die Abstimmung der Antenne dauerte mit Hilfe der XYL, die das SWR immer niedriger als ich sehen wollte, dauerte dann im Durchschnitt nur wenige Minuten.

Naturpark Jandia (EAFF-065)

Am zweiten Tag ging es in den Naturpark Jandia. Ein Gebiet im Süden der Insel, in dem auch zwei Leuchttürme stehen. An dem nur über kilometerlange Offroad-Straßen erreichbaren mystisch wilden Strand von Cofete wollte ich schon Jahre zuvor wenigstens einmal HF in die Luft bringen, jetzt war es endlich soweit. Völlige Ruhe auf dem 20-m-Band, keine Störungen, klare CW-Signale aus EU und DX, einfach herrlich. Erst die CW-Bake 4U1UN aus New York auf 14 100 kHz locker mit 589 abgehört und mit Videokamera aufgenommen, kurz im Marine-Net auf 14 315 kHz in Fonie „Hallo“ gesagt und dann pünktlich auf 14 044 kHz in Telegrafie CQ gerufen. Der Andrang der WFF-Gemeinde auf der Frequenz war sofort gewaltig. Obwohl ich seit über 30 Jahren QRV bin und sicher auch jede Menge Pile-Ups als DX und in Contest erlebt und abgearbeitet habe, hatte ich Mühe, die Stationen herauszupicken, aber von Minute zu Minute wurde es besser.

Es ist dabei etwas ganz besonderes, wenn man die Anrufer in Telegrafie im Ohr hört und dabei bei strahlendem Sonnenschein über den Atlantik, die Berge und den weiten, einsamen Sandstrand blicken kann. Insgesamt standen schnell 115 QSOs im Log und der Akku nach zwei Stunden fast plattgefunkt. Wir waren zufrieden und genossen später das kühle Bier im Hotel an der Poolbar.

Naturpark Corraljeo (EAFF-063)

Sicher ist der eine oder andere von Ihnen schon einmal an den Sanddünen von Corraljeo im Nordosten der Insel Fuerteventura vorbeigefahren oder dort am herrlichen Sandstrand baden gewesen. Ich wusste, dass dies ein Naturschutzgebiet ist und wunderte mich nur, dass dieses Gebiet laut WFF-Datenbank selbst von Einheimischen OMs noch nie aktiviert wurde.

Nun, es ist oft an diesen Orten nicht so einfach, einen ungestörten Platz zum Aufbau einer Amateurfunkstation zu finden und in Ruhe QSOs zu fahren. Überall Autos, Busse, Motorräder und Menschen ohne Ende. Wir haben uns nach langer Suche etwas abseits der Straße in der Nähe des Strandes zwischen Vulkansteinen niedergelassen. Ich hatte bei sehr starkem Wind große Mühe, die Antenne irgendwie sicher aufzustellen. Die Befestigung der Antenne am nagelneuen Mietwagen war leider nicht möglich.



Der Faro Punta de la Entellada

Mit etwas Seil und Steinen konnte ich das Fotostativ, auf dem die vom starken Wind gebogene Antenne befestigt war, dann doch noch sichern. Das Ganze sah nicht hübsch aus, aber es funktionierte.

Nachdem Aufbau waren wir gerade noch pünktlich zum angegebenen Zeitfenster QRV. Die Frequenz war voll von Anrufern, nachdem die Aktivierung dieses Gebietes auch im DX-Cluster gemeldet wurde. Anrufer aus USA und EU, darunter viele bekannte Calls, wurden reihenweise abgearbeitet.

Nun waren auch die Kollegen aus dem eigenen OV Berlin-Hohenschönhausen (D20) an der Station wach geworden und wanderten somit ins Papierlogbuch. Selbst Frank, DL6FKK, klapperte mit Handtaste über den Atlantik und Uli, DL8RO, sonst eher CW-Muffel, war mit lautem Signal leicht zu arbeiten. Jedes QSO ein neues WFF-Gebiet für die Gegenstation, was will man mehr.

Nachdem die Spannung des Akkus auf 9,6 V abgefallen war, sind wir mit 94 QSOs im Log glücklich zurück ins Hotel gefahren. Die Erstaktivierung des EAFF-063-Gebiets durch einen DLer in EA8 war somit Geschichte.

Die Leuchttürme Faro Punta Jandia und Faro Punta Pesebre

An dem darauffolgenden Tag haben wir auf dem Weg zu beiden Leuchttürmen erst die sagenumwobene Landebahn im Süden der Halbinsel Jandia gesucht und diesmal auch endlich gefunden. Die „geheime Landebahn“ liegt an der Abzweigung zum Punta Pesebre bei Puerto de la Cruz und ist über die Schotterstraße von Morro Jable zu erreichen. Sicher ist, dass hier vor vielen Jahrzehnten einmal Flugzeuge gestartet und gelandet sind. Dass es sich dabei um militärische Zwecke gehandelt

Das Heft zum Thema Kurzwellen DX Handbuch



Bezug: DARC Verlag GmbH Lindenallee 6 34225 Baunatal verlag@darcverlag.de www.darcverlag.de



haben kann, mag man sich gut vorstellen – war der zivile Luftverkehr in der Zeit des zweiten Weltkrieges nicht sonderlich ausgeprägt.

Wir haben ein paar Fotos gemacht und sind dann weiter. Am Faro Punta Jandia haben wir dann an Holztischen gemütlich im Windschatten des Leuchtturms für zwei Stunden auf 20 m in CW losgefunkt.

Auch hier war der Andrang der anrufenden Stationen gewaltig, denn hier verteilte ich einen Punkt für das WFF-Gebiet und einen für die ARLHS. Schnell füllte sich wieder das Logbuch. Auch der eine oder andere Besucher hat uns neben den Anrufern im Ohr ausgiebig zum Thema Amateurfunk befragt.

Mit der GP-Antenne HF1-P, 1 m vom Operator direkt am Holztisch befestigt, wurden uns gute Rapporte von 459 bis 589 aus EU mit etwas QSB übermittelt. Wahrscheinlich war eine Richtung durch den tastenden Operator abgeschattet, hi ...

Leider war es wegen des sehr starken Winds an diesem Tag absolut unmöglich, wie eigentlich geplant auch den kleinen Leuchtturm Faro Punta Pesebra (CAI-067) zu aktivieren. Somit bleibt

dieser weiterhin unbefunkt und ist eventuell für den einen oder anderen OM eine Option für eine Erstaktivierung.

Leuchtturm Faro de Toston (CAI-058)

Unsere letzte Outdoor-Aktivität führte uns nochmal mit zwei Stunden Fahrt in den Nordwesten der Insel.

Der Leuchtturm Faro de Toston wurde schon oft auch von Einheimischen OMs und Besuchern regelmäßig aktiviert. Im Leuchtturm und den angrenzenden Gebäuden befindet sich das Fischereimuseum. Hier wird sehr übersichtlich über die Geschichte der Fischerei auf den Kanaren informiert. Ein Besuch des Museums und der Plattform des Leuchtturms lohnt sich. Vom Fuße dieses Leuchtturms haben wir dann bei Wind und Sonne nochmal locker 58 Funkverbindungen gefahren.

Fazit

Wenn man zu Hause im gemütlichen Shack sitzt, denkt man selten daran, wie schwierig es oftmals auch für den einfachen Portabelfunker ist, von einem WFF-/RDA-Gebiet, Leuchtturm,

SOTA-Gipfel oder sonstigen Fleck dieser Erde QRV zu werden.

Wir haben es an zwei Standorten besser vermieden, die Antenne aufzubauen – wegen der Gefahr, dass die Antenne oder teures Zubehör bei starkem Wind beschädigt oder von der Klippe ins Meer geweht wird und alle anderen geplanten Aktivitäten damit unmöglich werden.

Ich hoffe, dass unsere Funkaktivitäten den einen oder anderen OM genauso Freude wie uns bereitet hat und auch Anregungen geben wird, einmal selbst eine bestimmte Aktivierung ob im In- oder Ausland zu planen und vorzunehmen.

Auch wenn ich persönlich bereits mehr als 300 DXCC-Länder der Erde im Log habe und mit Power und Beamantenne vom heimischen QTH regelmäßig QRV bin, ist es für mich immer wieder ein besonderes Erlebnis, mit kleiner Technik und kurzen Antennen ein kleines Pile-Up „aus der Botanik“ zu erzeugen und den einen oder anderen Funkfreund einen Punkt für ein bestimmtes Diplom zu vergeben.

Ich danke meiner Frau Simone für die Unterstützung, allen QSO-Partnern in EU und DX für die tollen Verbindungen, Manfred, DF6EX, für das Einstellen aller QSOs in die internationale WFF-Datenbank sowie dem Funkamateurladen QSL-Shop mit Sabine, DL3KWS, für die kompetente Umsetzung und die Erstellung der QSL-Karten.

Insgesamt wurden 560 Funkverbindungen mit 42 Ländern auf allen Kontinenten unter Outdoor-Bedingungen ausschließlich auf dem 20-m-Band in Telegrafie und Fonie erreicht.

In diesem Sinne stellt sich auch für uns wieder die Frage „Where do we go next?“



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ
Schneeheide 22
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61) 4 81 09 74
dl7zz@darc.de

QSL von EA8/
DL7UZ0/p



Links

- Webseite von Thomas Schlitt, DL7UZ0
www.funkstation.info
- Zeitschrift „Funkamateurladen“
www.funkamateurladen.de
- World Flora & Fauna Award (WFF)
<http://wwff.co>
- Amateur Radio Lighthouse Society (ARLHS) – World List of Lights
<http://wlo.arlhs.com>
- RSGB Islands on the Air (IOTA)
<http://rsgbiota.org>